Prof. Dr. Alfred Toth

Variabilität von System und Abschluß

1. Nachdem wir in Toth (2015a) die zahlentheoretischen Strukturen der Variabilität von System und Umgebung und in Toth (2015b) diejenigen der Variabilität von Umgebung und Abschluß untersucht und dabei u.a. festgestellt hatten, daß erstere Austauschrelationen systemsorten- und letztere teilsystemspezifisch sind, d.h. also sich objektsemantisch unterscheiden, gebietet allein die Transitivität, auch die Variabilität von System und Abschluß im Rahmen der triadischen Systemdefinition $S^* = [S, U, E]$ zu untersuchen. Wir gehen aus von dem folgenden Zahlenfeld

$$\begin{array}{cccccc}
\emptyset & \emptyset & \emptyset & \emptyset & \emptyset & \emptyset \\
\emptyset & 1 & 1 & 1 & 1 & \emptyset \\
\emptyset & 1 & \emptyset & \emptyset & 1 & \emptyset \\
\emptyset & 1 & \emptyset & \emptyset & 1 & \emptyset \\
\emptyset & 1 & 1 & 1 & 1 & \emptyset \\
\emptyset & \emptyset & \emptyset & \emptyset & \emptyset & \emptyset,
\end{array}$$

darin Ø als Leerstelle für die beiden möglichen Abbildungen

f: $0 \rightarrow \emptyset$

g: $2 \rightarrow \emptyset$

steht.

2.1. Zahlenfeld für gf

2	2	2	2	2	2
2	1	1	1	1	2
2	1	0	0	1	2
2	1	0	0	1	2
2	1	1	1	1	2
2	2	2	2	2	2

Hier liegt also der "Normfall" der von S* = [S, U, E] vor.

Culmannstr. 75, 8006 Zürich

2.2. Zahlenfeld für fg

0	0	0	0	0	0
0	1	1	1	1	0
0	1	2	2	1	0
0	1	2	2	1	0
0	1	1	1	1	0
0	0	0	0	0	0

In diesem Fall bilden die Systeme selbst Ränder, jedoch nicht nach Außen, sondern nach Innen, d.h. es liegt die zu S* konverse Relation S^{*-1} = [E, U, S] vor, wie man sie z.B. bei abgeschlossenen Innenhöfen findet.

Müllheimerstr. 58, 4057 Basel

Literatur

Toth, Alfred, Variabilität von System und Umgebung. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Variabilität von Umgebung und Abschluß. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

26.4.2015